



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Liberaler luden ins Rodeo

Der Frühlingsempfang in der Reutlinger Kult-Disco wurde als Freiheits-Fest gefeiert

Zu einem Frühlingsempfang besonderer Art luden die FDP und ihre Gemeinderatsfraktion ins Reutlinger „Rodeo“. Er war eine Art Ersatz für den wegen einer gleichzeitig anberaumten Demonstration gegen Rechts-Extremismus im Januar ausgefallenen Neujahrsempfang im Domino-Haus. Und es funktionierte: Der Club in der Reutlinger Altstadt war gut gefüllt. Und die Musik von Walter Scheels „Hoch auf dem gelben Wagen“ bis zum „Yellow Submarine“ der Beatles kam bei den Gästen bestens an. Die FDP-Stadtverbandsvorsitzende Regine Vohrer und der Kreisvorsitzende Christoph Weiblen hießen alle herzlich willkommen. Stadtrat Hagen Kluck freute sich „als Vorsitzender der kleinsten Fraktion über den großen Zulauf“. Die Rodeo-Bar sei für einen Frühlingsempfang vielleicht ein ungewöhnlicher Ort, aber aktueller denn je. Reutlingen brauche dringend eine Belebung der Innenstadt. „Und zwar am Tage wie in der Nacht“, stellte Kluck fest. Früher habe das Reutlinger Nachtleben viele Menschen angezogen. Heute brenne es nur noch auf Sparflamme. Das sei auch das Ergebnis von Regulierungen und Vorschriften, die vielleicht gut gemeint waren, aber das Gegenteil bewirkten. „Da freut es uns Liberale, dass es diesen Club immer noch gibt“, sagte Kluck und lobte das Durchhaltevermögen von Peter Toeps, der das Rodeo seit über einem halben Jahrhundert am Leben erhält. Diese Freude teilten Stadträtin Sarah Zickler und die Abgeordneten Andreas Glück aus dem Europa-Parlament, Bundestagsabgeordneter Pascal Kober aus dem Bundestag und Rudi Fischer aus dem Landtag. So wie man Peter Toeps schon häufig das Totenglöcklein läutete, so hätten viele auch schon der FDP ein Ende prophezeit. Aber Totgesagte würden bekanntlich länger leben. Die liberale Stimme der Vernunft werde auf allen Ebenen dringender denn je gebraucht.



In Disco-Aktion: Christoph Weiblen, Regine Vohrer und Hagen Kluck



Fußball-Spaß wird wieder im Freien erlebbar, wo wie es dieses GEA-Bild von Jürgen Meyer bei der Weltmeisterschaft festgehalten hat.

Auch in Gartenwirtschaften

Für die Fußball-Europa-Meisterschaft werden die Sperrzeiten im Außenbereich verkürzt

In Reutlingen wird Fußballspaß auch in Gartenwirtschaften während der Europa-Meisterschaft erlebbar sein. Mit der geltenden Sperrzeitregelung können zwar alle Spiele der Gruppenphase übertragen werden, da diese spätestens um 21 Uhr beginnen und somit gegen 22:45 Uhr enden. In der Finalphase sind jedoch Verlängerungen und Elfmeterschießen möglich, so dass sich die Spiele bis deutlich nach 23 Uhr hinziehen können. Nach der geltenden Rechtsverordnung könnten solche Spiele sonntags bis mittwochs in Gartenwirtschaften nicht vollständig übertragen werden. Das hat man jetzt so geändert, dass auch in der Finalphase alle Spiele bis zum Schluss miterlebt werden können. Stadtrat Hagen Kluck mahnte, auch trotzdem eventuell entstehende Überschreitungen zu dulden. Sperrzeiten seien generell eine Einschränkung von gestern.

Entsorgung wird verbessert

FDP stimmt Übernahme des Wertstoff-Hofs durch die Technischen Betriebsdienste zu

Auch künftig kann man Abfall direkt entsorgen. Dazu entsteht in interkommunaler Zusammenarbeit ein neues Entsorgungszentrum bei der Erddeponie. FDP-Stadträtin Sarah Zickler warb für dieses EZR, das aus einem modernen Wertstoffhof und einer Umschlagstation für kommunale Abfälle bestehen wird. „Eine Modernisierung und Ausrichtung für die Zukunft ist wichtig“, betonte Zickler. Die Anlage wird die beiden bisherigen auf der Deponie Schinderteich ersetzen, die aufgrund der bestehenden Rückbauverpflichtung spätestens zum 31. Dezember 2025 geschlossen werden müssen. Um sich die Möglichkeit offen zu halten, ein Konzept zur Welterneuerung noch gebrauchsfähiger Gegenstände zu realisieren, soll zu einem späteren Zeitpunkt das EZR durch ein ReUse-Center ergänzt werden. Abgerundet wird das Projekt durch ein Sozialgebäude und eine LKW-Wiegeeinrichtung. Um Synergien zu bündeln und Kosten zu teilen, haben sich der Zweckverband, die beiden Landkreise und die Stadt zu einer interkommunalen Zusammenarbeit entschlossen.

Glücksfall für die Stadt

Stadträtin Vohrer will kreative Entwicklung der vom Kreis aufzugebenden Grundstücke

Die vom Landkreis nach Fertigstellung des neuen Landratsamtes aufzugebenden Grundstücke sollen nach dem Willen der FDP „kreativ und ökologisch“ entwickelt werden. Das betonte Stadträtin Regine Vohrer bei der Zustimmung zur Aufstellung eines Bebauungsplans zwischen Karl-, Kaiser-, Sankt-Wolfgang- und Bismarckstraße. Dass dieses Areal in innerstädtischer Lage gegenüber vom Hauptbahnhof, in fußläufiger Entfernung zur Nahverkehrsachse Gartenstraße, zur Altstadt als Einkaufsinnenstadt und am Auftakt zur Oststadt frei werde, sei ein Glücksfall. Hier seien Nutzungen für Verwaltung, Dienstleistung, Schulen, Kindergärten, Gewerbe und auch Wohnen zu finden. Ziel des Bebauungsplans ist es, das Quartier entlang der Bismarckstraße als Fläche für Verwaltungs- und Büronutzung oder auch für eine künftige Erweiterung des benachbarten Berufsschulzentrums und im Übrigen als gemischtes Gebiet zu sichern und weiter zu entwickeln.



Das frühere Arbeitsamt an der Bismarckstraße dient heute dem Sozialdezernat des Landkreises als Domizil.

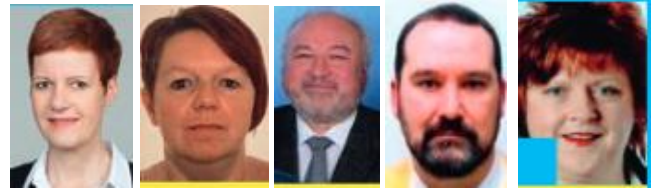
Bedarfsplan für Feuerwehr

Stadträtin Zickler fordert mehr Wertschätzung für alle im Katastrophenschutz Tätigen

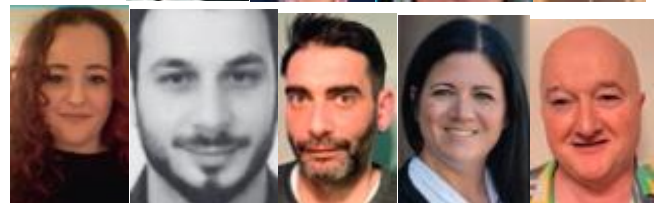
Beim Ja zum neuen Feuerwehr-Bedarfsplan wünschte sich FDP-Stadträtin Sarah Zickler generell mehr Wertschätzung für alle im Katastrophenfall tätigen Helferinnen und Helfer. Man könne nur immer wieder dankbar sein, dass sie ihr Leben für andere riskieren. Die Liberale lobte den neuen Bedarfsplan als vorausschauend und effizient. Es sei wichtig, zu agieren und nicht immer erst zu reagieren. Mit dem Bedarfsplan werden die Gefahrenpotentiale in Reutlingen analysiert und die Weichen für die Feuerwehr bis 2028 gestellt. Ein von Sarah Zickler angemahnter Plan für weiter gefassten Katastrophenschutz soll folgen.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen
(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de



Sebastian Geyer (oben links), Manuel Diegel, Armin Wohlfahrt, Dimitrios Karantagas, Matthias Moll, Tanja Münch, Ursula Batzlen, Gerd Gaißer, Norbert Merkel und Susanne Dieterich



Leon Erbe (o.l.), Harry Halfar, David Scott, Rolf Batzlen, Dragana Andric, Laura Moll, Fatih Kaptan, Fabio Lngo, Nadine Schatt und Oliver Moll



Thomas Haasler (oben links), Jannik Schanz, Bert Wagner, Georgios Sidoropoulos, Tom Göttel, Uwe Schmidt, Thomas Rösch, Markus Batulen, Kevin Göttel und Reinhold Maas

FDP-Liste voll akzeptiert

Wahlausschuss gibt grünes Licht für liberale Kandidaturen zum neuen Gemeinderat

Der Reutlinger Gemeindewahlausschuss hat die FDP-Liste für den am 9. Juni neu zu wählenden Gemeinderat ohne Beanstandungen akzeptiert. Damit werden nach Regine Vohrer, Jochen Münch, Sarah Zickler, Hagen Kluck, Karin Lenz, Dr. Thomas Steinmayer, Dr. Heike von Raven, Manpreet Kaler, Helga Hertz und Prof. Dr. Willi Weiblen die oben mit Bildern aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Stimmzettel stehen. Die Liste der Liberalen ist eine gute Mischung zwischen Selbstständigen und Arbeitnehmern, Jung und Alt, Erfahrung und neuen Ideen. Die ersten zehn Kandidierenden wurden bereits im Rathaus-Telegramm 3/24 vorgestellt.